

Bur Einführung.



Auf allen Gebieten unseres Kunstgewerbes gibt sich gegenwärtig das Streben kund, mustergiltige und stilvolle Erzeugnisse hervorzubringen und dieselben nach allen ihren Theilen in edle Formen zu kleiden. Als Ausschmückung kommt jetzt mehr als je das Monogramm zur mannigfaltigsten Anwendung.

Nach schönen, praktischen und zugleich wohlfeilen Vorlagen, welche den Bedürfnissen im Gewerbe, in Schule und Haus entsprechen, nach Monogrammen, deren Anwendung verhältnismäßig geringen Aufwand erfordert, ist daher lebhafteste Nachfrage.

Es ist der Zweck des vorliegenden Werkes, eine auf diesem Gebiete fühlbare Lücke auszufüllen und der Herausgeber, Herr Zeichenlehrer Guant in Ludwigsburg, hat es unternommen, gestützt auf vieljährige Studien und spezielle Erfahrungen, das gegenwärtige

Monogramm-Album

herauszugeben, welches auf 50 Tafeln 625 stilvolle, zum Theil farbige Entwürfe von Monogrammen bietet. Der Autor hat besondere Rücksicht darauf genommen, daß die Monogramme bei edler Formgebung doch auch leicht leserlich, sofort erkennbar und zugleich für die verschiedensten Industriezweige und Techniken verwendbar sind. Dieselben werden daher willkommene Vorbilder sein für Stickerei- und Weißwaren-Geschäfte, für weibliche Fortbildungsschulen, Mädchen- und Frauen-Arbeitschulen, für Kunstgewerbe-Vereine, ferner für Fabriken feiner Luxusgegenstände (Leder-, Holz-, Porzellan- und Glas-Waren), für Dessinateure, Graveure, Lithographen und endlich für Familien, in welchen feine Stickereien und Malereien auf Holz etc. gefertigt werden.

Bei der praktischen Anwendung dieser Vorbilder ist dem Geschick und dem Geschmack des Einzelnen der weiteste Spielraum gelassen. So wird z. B. beim Weiß-Sticken mannigfaltige Abwechslung durch Anwendung von Hochsticken, von Sand- und Zierstichen zu erzielen sein, bei Bunt- und Goldstickerei werden theils durch Abwechslung der Farben, theils durch wechselnde Anwendung von Matt- und Glanzgold, bei Lederpressung durch mehr oder weniger hohe Pressung, mancherlei wirkungsvolle Variationen hervorgebracht werden können.

Wie der Herausgeber bei dem Aufzeichnen seiner Entwürfe mit peinlicher Sorgfalt zu Werk gegangen ist, so hat sich auch die Verlagshandlung eine würdige und feine Ausstattung dieser Tafeln angelegen sein lassen.

Möge nun das Monogramm-Album eine wohlwollende Aufnahme finden und in weiteren Kreisen praktischen Nutzen stiften!

